

**II-4244 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG



GZ 10.001/114-Par1/91

1754 IAB

1991 -12- 19

zu *1962 IJ*

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

MINORITENPLATZ 5
A-1014 WIEN
TELEFON
(0222) 531 20-0
DVR 0000 175

Parlament
1017 Wien

Wien, *17*. Dezember 1991

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1962/J-NR/91, betreffend Diplomarbetsbörse für Studierende, die die Abgeordneten Klara MOTTER und Genossen am 14. November 1991 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Welche anderen Universitäten haben Diplomarbetsbörsen installiert?

Antwort:

In dieser Form gibt es die Diplomarbetsbörse nur an der TU Wien. Es gibt aber an anderen Universitäten Einrichtungen, die ebenso in der Lage sind, zwischen Diplomanden und der Wirtschaft zu vermitteln und dies bis zu einem gewissen Grad auch zu tun, z.B. das Zentrum für Berufsplanung an der Wirtschaftsuniversität Wien sowie die Außeninstitute an verschiedenen Universitäten.

2. Gibt es eine bundesweite Datenbank, die als Diplomarbetsbörse zwischen Wirtschaft und Studierenden dient?

Antwort:

Nein, eine solche Datenbank existiert nicht.

- 2 -

3. Wenn nein, gibt es von seiten des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung die Absicht, eine bundesweite Diplomarbeitsbörse zu installieren?

Antwort:

Es besteht keine derartige Absicht. Diese Vermittlungstätigkeit kann nicht im Ministerium angesiedelt werden. Es würde ein schwerfälliger bürokratischer Apparat entstehen, der die an der Peripherie ablaufenden und von lokalen Gegebenheiten geprägten Vermittlungsprozesse nur ungenügend steuern könnte. Vermittlungsprozesse zwischen dem Studium und dem Beschäftigungsbereich sollen von den jeweiligen Universitäten ausgehen, weil dafür enge Kontakte mit den in der Region angesiedelten Betrieben bzw. deren lokalen Vertretungskörperschaften (Handelskammern) nötig sind. Weiters auch deshalb, weil die Universitäten auf diese Weise eine höhere Verbindlichkeit ihrer Studenten gegenüber entwickeln. Schon in der Vergangenheit wurden derartige Projekte und Initiativen der Universitäten gefördert und werden auch in Zukunft unterstützt werden.

4. Werden die an der Technischen Universität Wien eingerichtete Diplomarbeitsbörse bzw. ähnliche Einrichtungen auch an anderen Universitäten von seiten des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung finanziell, räumlich oder personell gefördert und wenn ja, in welchem Ausmaß?

Antwort:

Die Diplomandenbörse an der TU Wien wird im Zeitraum 1991/92 in einem Ausmaß von S 87.000,-- gefördert.

Der Bundesminister:

